

Geschäftsbericht 2012

# Bundesstraengericht

---



<b>Allgemeiner Teil</b>	<b>38</b>
<b>Zusammensetzung des Gerichts</b>	<b>38</b>
<b>Gerichtsorganisation</b>	<b>40</b>
<b>Geschäftsgang</b>	<b>41</b>
<b>Koordination der Rechtsprechung</b>	<b>43</b>
<b>Gerichtsverwaltung</b>	<b>44</b>
<b>Zusammenarbeit</b>	<b>45</b>
<b>Hinweise an den Gesetzgeber</b>	<b>46</b>
<b>Statistiken</b>	<b>48</b>

## Geschäftsbericht des Bundesstrafgerichts 2012

---

Bellinzona, 22. Januar 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Strafbehörden des Bundes (Strafbehördenorganisationsgesetz, StBOG, SR 173.71) erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2012.

Wir danken Ihnen für das uns gewährte Vertrauen und die uns zur Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Mittel. Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundesstrafgerichts

Der Präsident:	Andreas J. Keller
Die Generalsekretärin:	Mascia Gregori Al-Barafi

# Allgemeiner Teil

## Zusammensetzung des Gerichts

---

### Leitungsorgane

#### Präsidium

Präsident:	Andreas J. Keller
Vizepräsident:	Daniel Kipfer Fasciati

#### Verwaltungskommission

Präsident:	Andreas J. Keller
Vizepräsident:	Daniel Kipfer Fasciati
Mitglied:	Roy Garré

#### Gesamtgericht

Mitglieder:	Peter Popp
	Walter Wüthrich
	Andreas J. Keller
	Emanuel Hochstrasser
	Sylvia Frei-Hasler
	Daniel Kipfer Fasciati
	Tito Ponti
	Miriam Forni
	Giorgio Bomio Giovanascini
	Roy Garré
	Cornelia Cova
	Jean-Luc Bacher
	Patrick Robert-Nicoud
	Stephan Blättler
	Giuseppe Muschietti
	Nathalie Zufferey Franciulli
	Joséphine Contu Albrizio
	David Glassey

Die sprachliche Verteilung gestaltet sich unverändert wie folgt: 10 Richter/innen (8,3 Stellen) sind für die deutsche, 6 (5,6 Stellen) für die französische und 2 (1,6 Stellen) für die italienische Sprache eingesetzt.

### Generalsekretariat

Generalsekretärin:	Mascia Gregori Al-Barafi
Stv. Generalsekretär:	Patrick Thomann

## Kammern

### Strafkammer

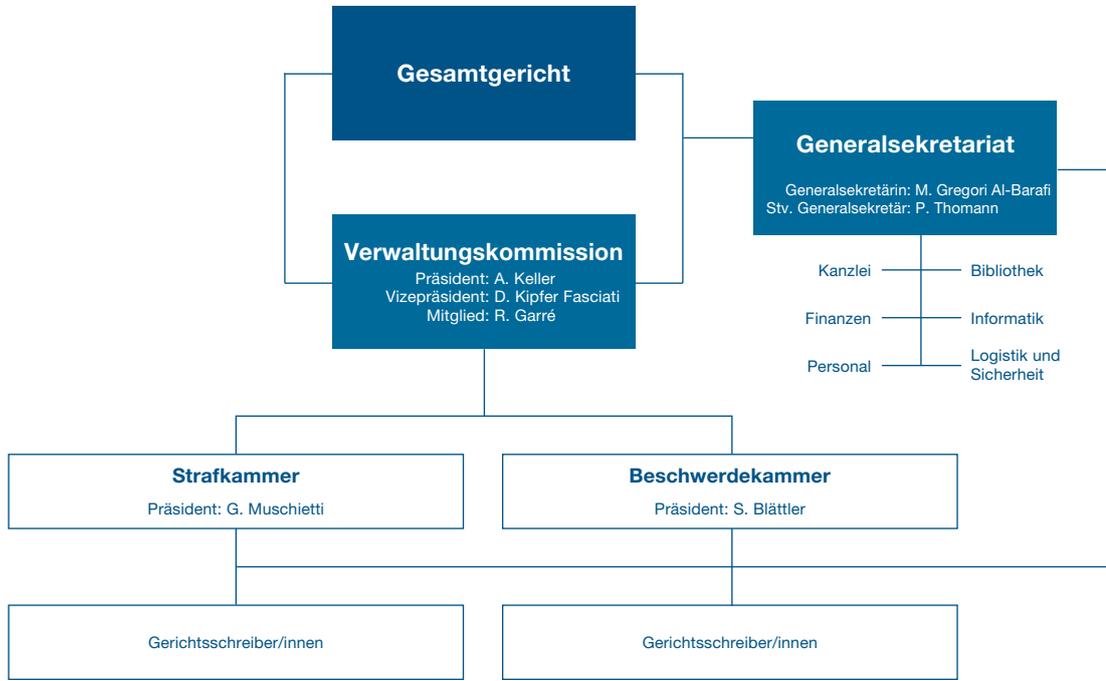
Präsident:	Giuseppe Muschietti
Mitglieder:	Peter Popp Walter Wüthrich Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung) Sylvia Frei-Hasler Daniel Kipfer Fasciati Miriam Forni Jean-Luc Bacher Joséphine Contu Albrizio David Glassey

### Beschwerdekammer

Präsident:	Stephan Blättler
Mitglieder:	Andreas J. Keller Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung) Tito Ponti Giorgio Bomio Giovanascini Roy Garré Cornelia Cova Patrick Robert-Nicoud Nathalie Zufferey Francioli

Nach dem Rücktritt des bisherigen Stelleninhabers, Klaus Schneider, hat per 1. Oktober 2012 Patrick Thomann seine Arbeit als Stellvertreter der Generalsekretär aufgenommen.

## Gerichtsorganisation



Gestützt auf den Gesamtgerichtsentscheid vom 5. Juli 2011 wurde auf den 1. Januar 2012 die Struktur des Gerichts angepasst. Die beiden früheren Beschwerdekammern wurden in eine neue (grosse) Beschwerdekammer zusammengefasst. Entsprechend erfolgte auf das gleiche Datum hin eine neue Zuteilung der Richter auf beide Kammern. Die neue Organisationsform hat ab Beginn wenig Schwierigkeiten bereitet. Die Integration von Richtern und Gerichtsschreibern für den jeweils neuen Bereich erforderte zwar einen zusätzlichen Einarbeitungsaufwand, erfolgte jedoch recht problemlos. Die neue Organisation bewährt

sich bisher. Sie vereinfacht die Koordination zwischen den Kammern, entspricht der relativen Grösse des Gerichts besser, löst allerdings beim Präsidenten der Beschwerdekammer Mehraufwand hinsichtlich Führung aus.

Die Zahl der am Gericht tätigen Richter und Richterinnen ist mit 18 Personen (15,5 Stellen) gleich geblieben. Die Anzahl der Gerichtsschreiber stieg zufolge temporärer Verstärkung in der italienischen Sprache um eine Stelle auf insgesamt 20 Personen an (18,3 Stellen).

## Geschäftsgang

Das Geschäftsaufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr in beiden Kammern angestiegen. Bei der Strafkammer sind gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Eingangszahlen zu verzeichnen. Dem ist beizufügen, dass die Zunahme in erheblichem Umfang auf Einsprachen gegen Strafbefehle der Bundesanwaltschaft zurückzuführen ist, die zum Teil geringeren Aufwand auslösen. Dazu kommen mehrere abgekürzte Verfahren («Vergleich» zwischen den Parteien), bei denen sich der Aufwand für das Gericht in der Regel reduziert. Trotz nominal höherer Zahlen blieb damit der in den Eingängen enthaltene Arbeitsaufwand in etwa stabil, was einmal mehr die Relativität der Fallzahlen für die Beurteilung der Arbeitsquantität für die Strafkammer deutlich macht. Die Bearbeitungszeiten konnten bei der Strafkammer unter allen Kriterien reduziert werden. Die Anzahl der auf das neue Jahr übertragenen Fälle bleibt bei der Strafkammer stabil.

Bei der Beschwerdekammer haben die Eingänge mit 10% merklich zugenommen. Somit ist – die Ende 2010 weggefallenen Telefonkontrollen ausgeklammert – der höchste Eingang an Fällen seit Übernahme der Beschwerden im Bereich der internationalen Rechtshilfe zu verzeichnen. Markant war der Zugang insbesondere im Bereich der Strafverfahrensbeschwerden. Für den Anstieg gerade im französischsprachigen Bereich waren nicht zuletzt auch die zahlreichen Fälle im Bereich «Printemps arabe» mitverantwortlich. Entsprechend steigt die Zahl der per Ende 2012 hängigen Fälle bei der Beschwerdekammer trotz der erhöhten Erledigungszahl (+10%) nochmals an. Dabei hat die Einarbeitung von Richtern und Gerichtsschreibern in den jeweils anderen Fachbereich (Rechtshilfebeschwerden und Strafverfahrensbeschwerden) einen zusätzlichen Effort verlangt. Die Zahl per 2013 übertragener Verfahren erreicht mit 241 die Grenze des Vertretbaren. Das ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen, wie namentlich auf Personalwechsel und die Tätigkeit von Richtern in der anderen Kammer. Erschwerend fällt ins Gewicht, dass sich alle Faktoren vor allem bei den Verfahren in französischer Sprache auswirkten. Trotzdem sind die Fallerledigun-

gen angestiegen, insbesondere im 4. Quartal. Ohne ausserordentliches Engagement wäre dies nicht möglich gewesen. Zusammen mit der in den letzten Monaten in die Wege geleiteten Verstärkung im französischsprachigen Bereich sollte es möglich sein, die Pendenzen per Ende 2013 zu stabilisieren, bei gleichbleibendem Eingang sogar zu reduzieren.

Die Schweizerische Strafprozessordnung (StPO; SR 312.0) hat sich in beiden Kammern auch im zweiten Jahr seit Inkrafttreten als insgesamt brauchbares Instrument erwiesen. Die mittel- bis langfristigen allgemeinen Auswirkungen der StPO für die künftige Arbeitslast der Strafkammer sind jedoch noch nicht voll abschätzbar.

## Gesamtgericht

Das Gesamtgericht traf sich zu vier Sitzungen (2011: 9 Sitzungen). Der Aufwand für die Richterschaft reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich. Die Gesamtgerichtssitzungen dienten 2012 aufgrund weniger Beschlussgegenstände überwiegend der Information. Das am 24. Januar 2012 vom Gesamtgericht beschlossene, vollständig überarbeitete Reglement des Bundesstrafgerichts über die Grundsätze der Information (SR 173.711.33) ist am 1. Juli 2012 in Kraft getreten.

## Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission hat sich der Geschäfte der Justizverwaltung in insgesamt 10 Sitzungen (Vorjahr 17) angenommen. Im Vordergrund stand dabei die Begleitung des Neubaus, welcher nach dem Rohbau in die diesbezüglich für die Verwaltungskommission intensivere Phase trat. Dazu kamen die Vorarbeiten für den Bezug und insbesondere den Betrieb des Baus. Die Verwaltungskommission empfing am 3. Mai 2012 Ricardo Lewandowski, Mitglied des Obersten Gerichts und Präsident des Wahlgerichts von Brasilien, mit schweizerischen Wurzeln, zu einem überaus interessanten Gedankenaustausch.

### **Strafkammer (erstinstanzliches Strafgericht des Bundes)**

Die Anzahl der Eingänge ist mit 48 (Vorjahr 34) die höchste der letzten fünf Jahre und liegt demzufolge auch über dem Dreijahresdurchschnitt (39). Im Berichtsjahr konnten 49 Endentscheide (Vorjahr 39) begründet, versandt und damit erledigt werden; mit 49 liegt die Erledigungsquote damit über dem Dreijahresdurchschnitt von 37. Per Ende 2012 sind 23 Fälle (Vorjahr 24) hängig; Hiervon sind 12 Fälle (Vorjahr 20) gegen insgesamt 26 Personen (Vorjahr 55) noch nicht beurteilt. Elf weitere Fälle konnten beurteilt, allerdings noch nicht begründet werden. Die durchschnittliche Dauer zwischen Eingang und Urteil sank von 5,75 auf 3,85 Monate, diejenige bis zum Versand des schriftlichen Urteils von 7,25 auf 5,4 Monate. Die durchschnittliche Dauer für die schriftliche Begründung lag bei 1,6 Monaten. Nur in einzelnen Fällen war es objektiv nicht möglich, die dreimonatige Begründungsfrist gemäss Artikel 84 StPO einzuhalten. Aus den hängigen Fällen gingen 27 Nebenverfahren (in der Mehrzahl Spruchkörperentscheide; Vorjahr 40) hervor (Verteidigung, Beschlagnahme etc.), welche mit Ausnahme eines einzelnen Nebenverfahrens erledigt werden konnten. Die zum Teil sehr grossen beschlagnahmten Vermögenswerte verursachten beträchtlichen Kontroll- und Verwaltungsaufwand. Der Dreijahresdurchschnitt macht die erheblichen statistischen Schwankungen von Jahr zu Jahr im Vergleich aussagekräftiger. Aus der Dreijahresstatistik ergibt sich eine kontinuierliche Zunahme der Eingänge und der Erledigungen im langfristigen Verlauf. Die Bundesanwaltschaft nutzt seit Inkrafttreten der StPO die Möglichkeit zum Strafbefehl (13 Einsprachen) und zu Anklagen im abgekürzten Verfahren (7 Eingänge). Die neue Kompetenzordnung führt auch in markanter Weise vermehrt zu Einzelrichterverfahren (30 Eingänge). In den Erledigungen sind die Rückweisungen der Anklageschrift zur Überarbeitung enthalten (8 Fälle; Vorjahr 4). Von Interesse ist hinsichtlich der sprachlichen Aufteilung der Verfahren, dass im Berichtsjahr mit 16 Eingängen mehr Fälle in Italienisch eingingen, als in all den acht Vorjahren zusammen. Zum gleichzeitig hohen Anstieg der Erledigungen italienischsprachiger Verfahren trug bei, dass

6 Fälle im abgekürzten Verfahren beurteilt werden konnten. Die Behandlung der Verfahren in Italienisch verlangte unter anderem in einem sehr weiten Ausmass den Einsatz eines französischsprachigen Richters der Strafkammer.

### **Beschwerdekammer**

Im Berichtsjahr wurden erstmals die Geschäfte aus dem Strafverfahrensbereich und dem Bereich der internationalen Rechtshilfe in der neuen (grossen) Beschwerdekammer behandelt. Dies brachte in verschiedener Hinsicht Herausforderungen mit sich. In fachlicher Hinsicht stand der zusätzliche Aufwand im Vordergrund, der mit der Einarbeitung in eine zum Teil neue Materie verbunden ist. In organisatorischer Hinsicht brachte die Zusammenlegung den Umgang mit mehr Mitarbeitenden und teilweise neuen Abläufen mit sich. Mit Bezug auf die Ressourcen kam der erwartete Vorteil der Zusammenlegung wie beabsichtigt zum Tragen, indem die ehemalige Schnittstelle «nationale Strafverfahren – internationale Rechtshilfe» wegfiel und nicht mehr Ressourcen einer Kammer zur Aushilfe in der anderen zugeteilt werden mussten. Vor allem im französischsprachigen Bereich war der positive Effekt der Verschmelzung spürbar. Im italienischsprachigen Bereich erfolgte ein gewisses Pooling mit der Strafkammer. Die Anzahl der Neueingänge (inklusive Rückweisungen und Revisionsbegehren) nahm im Berichtsjahr um 57 (entsprechend ca. +10%) auf 650 Fälle zu und erreichte den höchsten Stand überhaupt (die Bewilligungsgeschäfte betreffend Telefonkontrolle und verdeckte Ermittlung vor 2011 ausgeklammert). Die Zunahme rührt vor allem aus dem Bereich der nationalen Strafverfahren her. Auffallend ist, dass die Neueingänge im deutschsprachigen Bereich leicht rückläufig waren, während sie in den übrigen Sprachen zunahmen. Die Eingänge in französischer Sprache erreichten dabei das Niveau der deutschsprachigen. Auch die Zahl der Erledigungen (+10%) erreichte mit 606 den höchsten bisherigen Stand (die Vergangenheitszahlen für die Bewilligungsgeschäfte ausgeklammert). Es hat sich im Verlaufe des Jahres gezeigt, dass im französischsprachigen Bereich bei weiterhin stabil hohem Eingang ohne zusätzliche Ressourcen

kein ausgeglichener Koeffizient «Eingänge – Erledigungen» zu erreichen ist. Die Zahl der Pendenzen hat in diesem Bereich in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich zugenommen. Das ist einerseits auf die Zunahme der Eingänge, andererseits auf eine Vakanz von fünf Monaten bei einer Gerichtsschreiberstelle und Aushilfe von französischsprachigen Richtern in der Strafkammer von rund einem Personenjahr zurückzuführen. Entsprechend wurde der Beschwerdekammer für die französische Sprache eine zusätzliche Gerichtsschreiberstelle bewilligt, womit das Problem bei gleichbleibenden Eingängen mittelfristig zu beheben sein wird. Im deutschsprachigen Bereich dagegen wurden im Berichtsjahr leicht mehr Fälle erledigt als eingegangen waren, wobei punktuell Aushilfen durch Gerichtsschreiber aus der Strafkammer erfolgten. Die Anzahl der per Ende 2012 hängigen Verfahren stieg aus den genannten Gründen von 197 auf 241. Die Anzahl der innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren betrug rund 70%. Von den Ende 2012 noch nicht abgeschlossenen Verfahren sind 52 (Vorjahr 20) länger als 6 Monate hängig.

## **Koordination der Rechtsprechung**

---

Kammerübergreifend traten im Berichtsjahr keine Fragestellungen auf, die der Koordination der Rechtsprechung bedurft hätten.

## Gerichtsverwaltung

### Personal

Per Ende 2011 waren am Bundesstrafgericht nebst den Mitgliedern des Gerichts 42 Personen angestellt, aufgeteilt auf 37 Stellen. Im Berichtsjahr haben acht Personen (der Stv. Generalsekretär, 4 Gerichtsschreiber, 3 Sekretärinnen) das Gericht verlassen und es haben zehn Mitarbeitende (der neue Stv. Generalsekretär, 6 Gerichtsschreiber, 2 Sekretärinnen, 1 Mitarbeiter der Dienste) ihre Arbeit neu aufgenommen. Die Praktikanten mit ihrer auf sechs Monate befristeten Anstellung werden bei der Personalfuktuation nicht berücksichtigt. Per Ende 2012 betrug der Personalbestand nebst den Mitgliedern des Gerichts 45 Personen, welche sich 40,2 Stellen teilten.

### Finanzen

Die Rechnung des Bundesstrafgerichts weist für 2012 Ausgaben in der Höhe von CHF 11 966 857 und Einnahmen von CHF 839 358 aus, womit ein Ausgabenüberschuss von CHF 11 127 499 resultiert. Die Personalbezüge (inkl. Arbeitgeberbeiträge) der Richter und der Mitarbeiter beliefen sich auf CHF 9 910 407. Sie haben sich mithin gegenüber 2011 um 8,2% erhöht. Der entsprechende Kredit wurde zu 98% ausgeschöpft. Diese Zunahme ist im Umfang von ca. 5% auf die Erhöhung des Personalbestandes (um durchschnittlich 4,4 Vollzeitstellen) zurückzuführen, ferner auf die Teuerung (+0,4%), die Realloohnerhöhung (+0,8%) und die ordentlichen Lohnerhöhungen (ca. +2%). Die Kosten für die Strafverfahren in der Höhe von CHF 305 602 sind unter den Erwartungen geblieben, insbesondere da die von der Kantonspolizei Tessin in Zusammenarbeit mit dem Bundessicherheitsdienst ergriffenen Sicherheitsmassnahmen geringer waren. Dem Kredit von CHF 1 Mio. lag die Tatsache zugrunde, dass im Jahre 2011 in zwei Fällen Kosten in der Höhe von CHF 647 000 entstanden waren. Die budgetierten Ausgaben für den Neubau von CHF 485 000 konnten im Rechnungsjahr 2012 nur im Umfang von CHF 15 669 in Anspruch genommen werden, da der Neubau eine Verzögerung aufweist. Entsprechend wird der Restbetrag auf das Jahr 2013 übertragen werden müssen. Die Informatikkosten wurden durch das

Projekt «W7+» (vgl. dazu nachfolgend unter «Informatik») beeinflusst, das für sich allein einen Betrag von rund CHF 150 000 beansprucht hat. Der Einsatz von internen Ressourcen hat jedoch dazu beigetragen, dass die Kosten mehr als halbiert werden konnten. Schliesslich konnte das Projekt «E-Billing In», das dem elektronischen Rechnungsempfang dient, erfolgreich abgeschlossen werden. Zusätzliche Informationen zu den Finanzen finden sich auf dem vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) verfassten Dokument zur Rechnung 2012.

### Informatik

Im Laufe des ersten Semesters konnte in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) die Migration zum neuen Betriebssystem Windows 7 und zu Office 2007 abgeschlossen werden. In Anbetracht der Bedeutung, Grösse und Komplexität dieses Projekts kann das erzielte Resultat als positiv beurteilt werden. Infolge des vom BIT gewählten Vorgehens lagen die seitens des Bundesstrafgerichts erforderlichen Ressourcen für den termingerechten Abschluss des Projekts allerdings über den Erwartungen. Aufgrund dieser Erkenntnis sowie den in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen formulierte das Bundesstrafgericht in der Folge Verbesserungsvorschläge, die im November in ein konstruktives Treffen mit dem Direktor des BIT mündeten. Das Gericht erwartet eine höhere Flexibilität und Konkurrenzfähigkeit des Anbieters der Informatikdienstleistungen. Positive Anzeichen, die ein mittelfristiges Erreichen dieser Ziele andeuten, sind bereits heute zu erkennen. Die Planungsphase für die neue Webseite konnte abgeschlossen werden und die Programmierung wurde bereits in Angriff genommen. Dabei wurde der Einheitlichkeit der Webseite in Struktur und Aufbau im Verhältnis zu den Webseiten der anderen eidgenössischen Gerichte besondere Beachtung geschenkt. Die Aufschaltung der neuen Webseite ist für das Eröffnungsjahr des neuen Sitzes vorgesehen.

### Bibliothek

Im Berichtsjahr 2012 erfolgte die Planung der Gerichtsbibliothek für den künftigen Gerichtssitz. Vertieft wurde sodann ein Projekt im Zu-

sammenhang mit der Einführung einer neuen Software für die interne Verwaltung der Bibliothek. Die Umsetzung ist für das Jahr 2014 vorgesehen.

### **Betrieb, Logistik und Sicherheit**

Die mehrtägigen Verhandlungen haben die Mitarbeitenden des Logistik- und Sicherheitsdiensts regelmässig in Anspruch genommen. Erforderlich war eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Tessin und dem Bundes Sicherheitsdienst. Erneut musste das im Vorjahr erarbeitete Sicherheitsdispositiv für die Dauer von einem Monat aktiviert werden. Die im Jahre 2011 ergriffenen Sicherheitsmassnahmen haben auch im Berichtsjahr zu einem erhöhten Ausbildungsaufwand des zuständigen Personals geführt. Im Rahmen einer ersten Archivierungsphase von Gerichtsakten mussten aus diesen elektronische Datenträger im Hinblick auf eine mögliche Migration auf andere Formate aussortiert werden. Stark involviert war der Logistik- und Sicherheitsdienst zudem im Zusammenhang mit der Realisierung des neuen Gerichtsgebäudes; namentlich betreffend Funktionalität, Sicherheit, Innenausbau, Möblierung und Planung des Umzuges.

### **Projekt «Nuova Sede»**

Nachdem im Oktober 2010 der Grundstein ins Fundament des künftigen Bundesstrafgerichts gesetzt worden war, konnte Anfang Juni 2012 nach Abschluss der Rohbauarbeiten das Richtfest gefeiert werden. Anschliessend wurde die Gebäudehülle fertiggestellt und mit den Ausbauarbeiten begonnen. Das Ende des gesamten Bauvorhabens inklusive der Erprobungsphase, dessen architektonische Lösung im Jahr 2008 in einem Projektwettbewerb ermittelt worden war, ist für August 2013 vorgesehen. Bedauerlicherweise sind beim Bau auch 2012 Verzögerungen eingetreten, womit der noch 2011 ins Auge gefasste Bezug per Ende des 1. Trimester 2013 um weitere sechs Monate verschoben werden musste. Der Umzug des Gerichts sollte per Mitte November 2013 abgeschlossen sein.

## **Zusammenarbeit**

---

Die Kontakte der Verwaltungskommission des Bundesstrafgerichts mit dem Bundesgericht als Aufsichtsbehörde, insbesondere im Rahmen von Aufsichtssitzungen, waren gleichbleibend positiv. Gleiches gilt für die Kontakte und Koordinationen zur Klärung technischer Fragen auf Ebene Generalsekretariat und Dienste. Kontakt und projektbezogene Zusammenarbeit mit der Bundesanwaltschaft entwickelten sich im Berichtsjahr unter deren neuen Leitung in sehr erfreulicher Weise. Auch im Berichtsjahr trafen sich die Verwaltungskommissionen der drei erstinstanzlichen Gerichte des Bundes zu einer informativen Sitzung.

## Hinweise an den Gesetzgeber

Im Geschäftsbericht 2011 wurde auf die unseres Erachtens ungenügend konkretisierte Verordnung des Bundesrates über die Anlage beschlagnahmter Vermögenswerte (SR 312.057) sowie auf die von uns ins Leben gerufene interdisziplinäre Arbeitsgruppe hingewiesen. Diese Arbeitsgruppe hat 2012, sowohl was den Bereich der regulatorischen Aspekte (Verordnung) als auch was die konkreten Handlungsanweisungen und die Zusammenarbeit anbelangt, erste Entwürfe erarbeitet und wird ihre Arbeit 2013 abschliessen. Ins Auge gefasst wird auch eine Vereinbarung mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

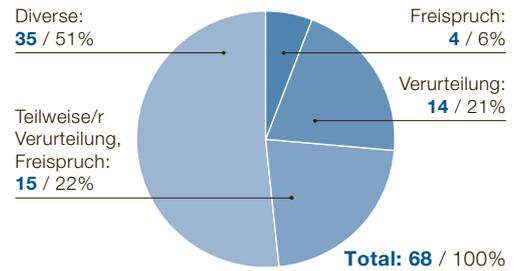


# Art und Zahl der Geschäfte

## Geschäfte der Strafkammer

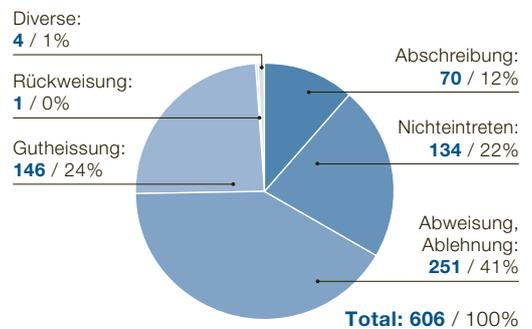
	Geschäfte (Fälle)						Verfahrensabschluss (nach Angeklagten)				
	Eingang 2011	Erladigung 2011	Übertrag von 2011	Eingang 2012	Erladigung 2012	Übertrag auf 2013	Freispruch	Verurteilung	Teilweise/r Verurteilung Freispruch	Kosten-tragung	Diverse
Anklagen	28	28 <sup>1</sup>	20 <sup>1</sup>	30	32	18	1	14	13	-	25
Abtrennungen	1	3	1	1	1	1	-	-	-	-	1
Revisionsgesuche usw.	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	2
Nachträgliche Entscheidungen	1	3	-	10	9	1	-	-	-	-	6
Rückweisungen BGer	4	5	3	5	5	3	3	-	2	-	1
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>24</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>35</b>

<sup>1</sup> Korrektur eines im Jahr 2011 erledigten Falles, welcher fälschlicherweise im Jahr 2012 als suspendiert rapportiert wurde.



## Geschäfte der Beschwerdekommission

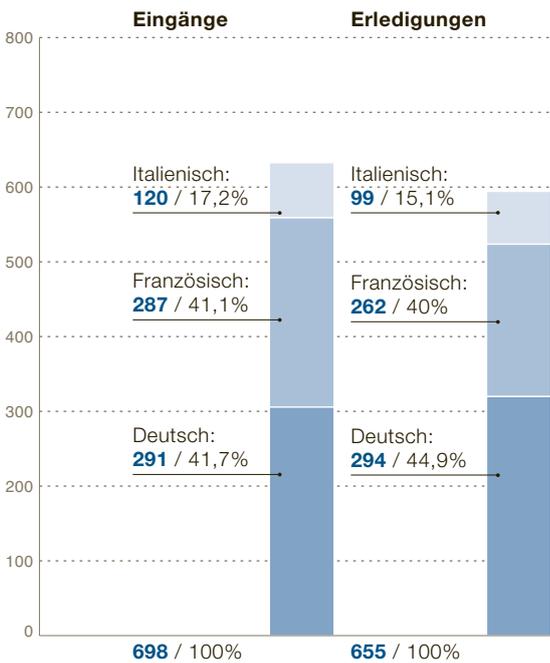
	Geschäfte						Verfahrensabschluss							
	Eingang 2011	Erladigung 2011	Übertrag von 2011	Eingang 2012	Erladigung 2012	Übertrag auf 2013	Abschreibung	Nichteintreten	Abweisung Ablehnung	Gutheissung Bewilligung	Rückweisung	Feststellung	Überweisung	Diverse
<b>Strafrechts-pflege</b>														
Beschwerden / Gesuche	265	240	78	310	278	110	36	54	117	70	1	-	-	-
Revisionsgesuche usw.	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückweisungen BGer	1	6	-	6	2	4	-	2	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>272</b>	<b>252</b>	<b>78</b>	<b>316</b>	<b>280</b>	<b>114</b>	<b>36</b>	<b>56</b>	<b>117</b>	<b>70</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Internationale Rechtshilfe</b>														
Beschwerden	297	278	115	307	304	118	30	76	119	75	-	-	-	4
Auslieferungshaft	15	16	-	19	17	2	1	-	15	1	-	-	-	-
Revisionsgesuche usw.	2	2	-	4	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Rückweisungen BGer	3	3	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>317</b>	<b>299</b>	<b>115</b>	<b>334</b>	<b>323</b>	<b>126</b>	<b>31</b>	<b>78</b>	<b>134</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>
<b>Verwaltungs-rechtspflege</b>														
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	4	-	4	-	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>593</b>	<b>551</b>	<b>197</b>	<b>650</b>	<b>606</b>	<b>241</b>	<b>70</b>	<b>134</b>	<b>251</b>	<b>146</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>



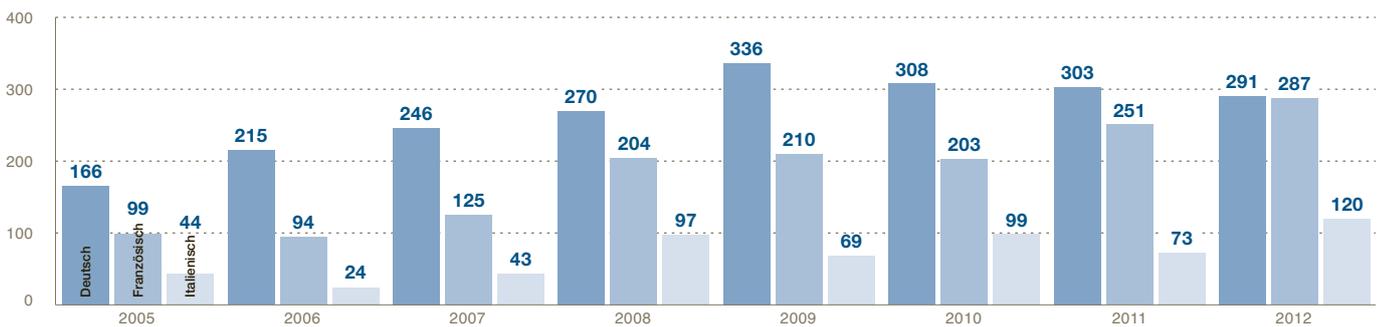
## Gesamttotal

627 590 221 698 655 264

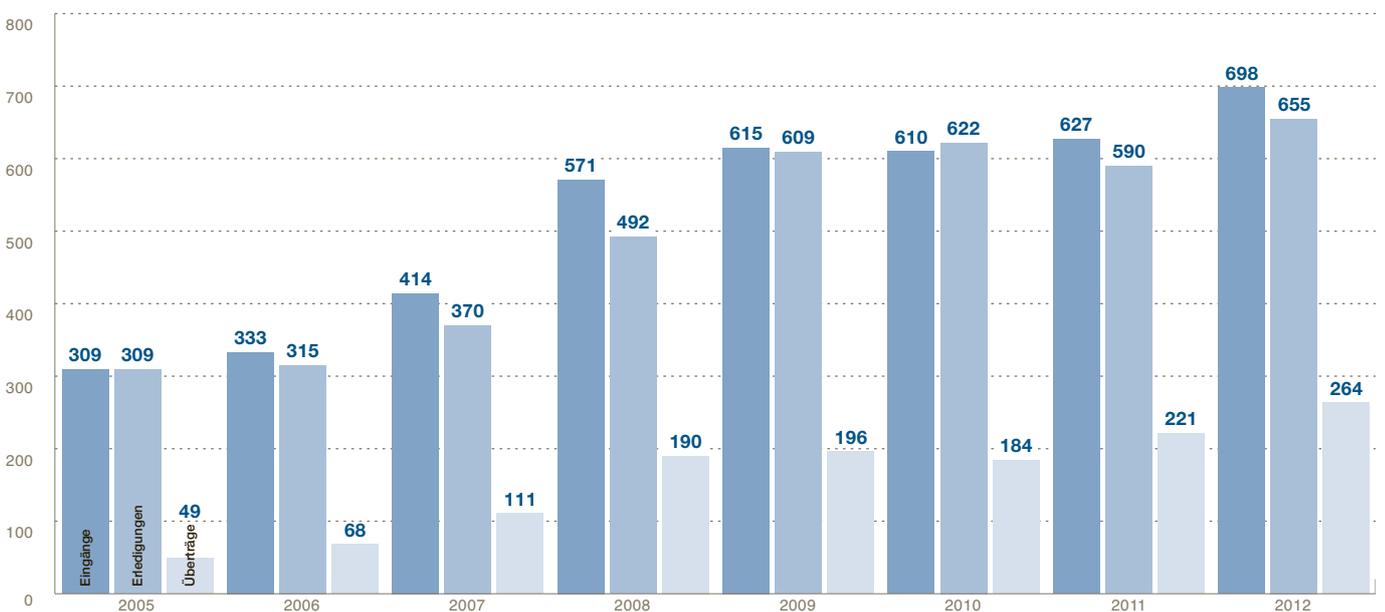
## Streitsachen nach Sprachen 2012



## Eingegangene Streitsachen nach Sprachen\*



## Eingänge, Erledigungen, Überträge\*

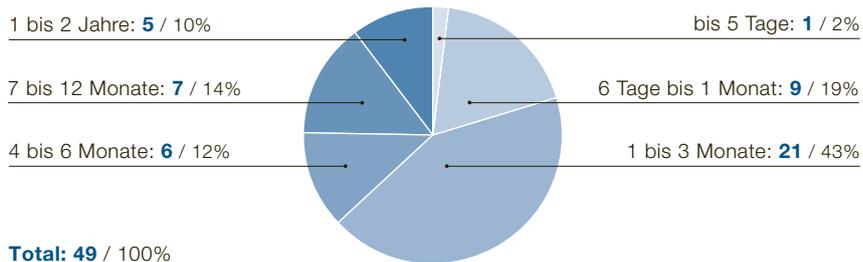


\* Ausgeschlossen: Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen

# Dauer der Geschäfte

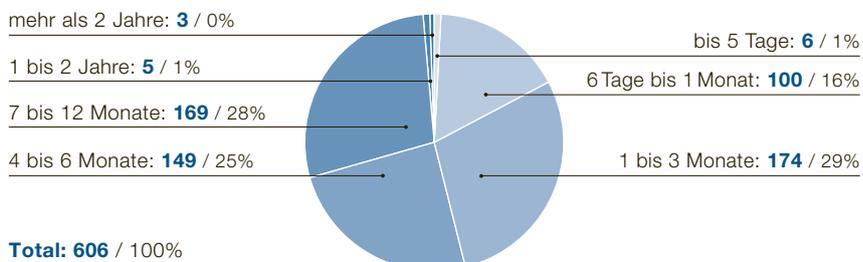
## Geschäfte der Strafkammer

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2012
Anklagen	–	4	14	3	6	5	–	<b>32</b>
Abtrennungen	1	–	–	–	–	–	–	<b>1</b>
Revisionsgesuche usw.	–	2	–	–	–	–	–	<b>2</b>
Nachträgliche Entscheidungen	–	2	4	2	1	–	–	<b>9</b>
Rückweisungen BGer	–	1	3	1	–	–	–	<b>5</b>
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>–</b>	<b>49</b>



## Geschäfte der Beschwerdekammer

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2012
<b>Strafrechtspflege</b>								
Beschwerden / Gesuche	6	63	93	69	47	–	–	<b>278</b>
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	–	–	–	–	<b>–</b>
Rückweisungen BGer	–	–	2	–	–	–	–	<b>2</b>
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>63</b>	<b>95</b>	<b>69</b>	<b>47</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>280</b>
<b>Internationale Rechtshilfe</b>								
Beschwerden	–	23	75	78	120	5	3	<b>304</b>
Auslieferungshaft	–	14	2	1	–	–	–	<b>17</b>
Revisionsgesuche usw.	–	–	2	–	–	–	–	<b>2</b>
Rückweisungen BGer	–	–	–	–	–	–	–	<b>–</b>
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>37</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>120</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>323</b>
<b>Verwaltungsrechtspflege</b>								
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	–	–	1	2	–	–	<b>3</b>
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>100</b>	<b>174</b>	<b>149</b>	<b>169</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>606</b>



## Gesamttotal

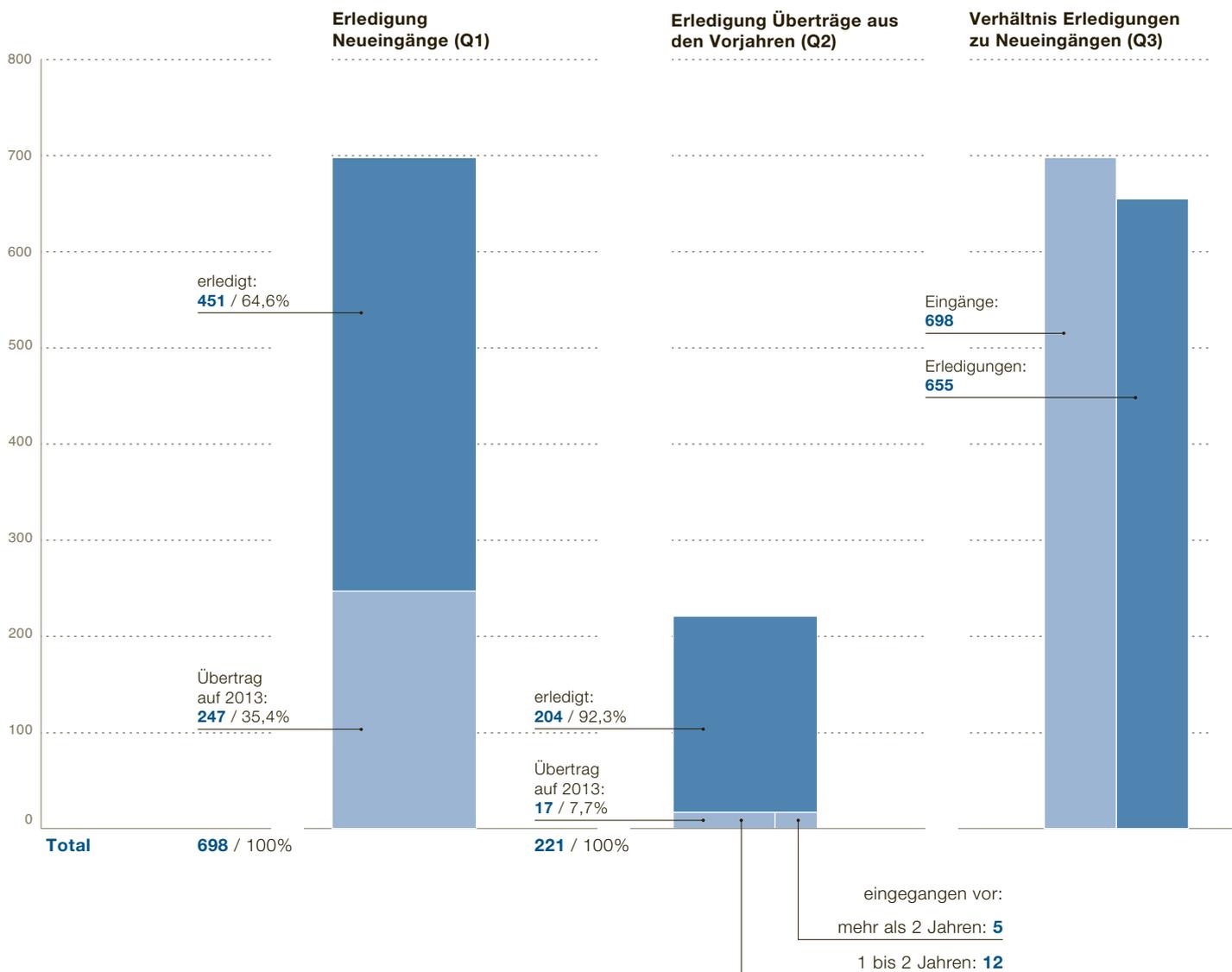
7	109	195	155	176	10	3	<b>655</b>
---	-----	-----	-----	-----	----	---	------------

## Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

		Erledigungen				Übertragene Fälle		
		Mittlere Dauer (Tage)			Maximale Dauer (Tage)		Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
		bis zur Urteilsfällung	Redaktionsdauer	für das Verfahren	bis zur Urteilsfällung	Redaktionsdauer		
<b>Geschäfte der Strafkammer</b>								
	Anklagen	115	47	<b>162</b>	408	351	331	732
	Abtrennungen	1	1	<b>1</b>	1	1	735	735
	Revisionsgesuche usw.	10	14	<b>24</b>	16	15	–	–
	Nachträgliche Entscheidungen	76	1	<b>77</b>	184	11	34	34
	Rückweisungen BGer	75	1	<b>76</b>	127	4	365	642
<b>Geschäfte der Beschwerdekammer</b>								
<b>Strafrechtspflege</b>	Beschwerden / Gesuche			<b>92</b>	279		142	727
	Revisionsgesuche usw.			–	–		–	–
	Rückweisungen BGer			<b>61</b>	68		118	118
<b>Internationale Rechtshilfe</b>	Beschwerden			<b>146</b>	743		90	403
	Auslieferungshaft			<b>21</b>	96		4	4
	Revisionsgesuche usw.			<b>45</b>	48		26	26
	Rückweisungen BGer			–	–		75	75
<b>Verwaltungsrechtspflege</b>	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer			<b>188</b>	196		399	399

# Erledigungsquotienten

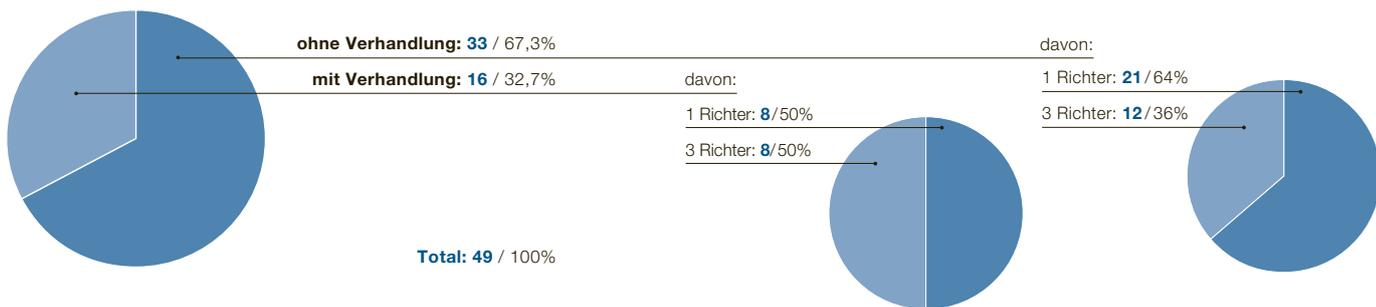
	Erledigung Neueingänge (Q1)			Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)			Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)	
	Eingang 2012	davon Erledigung 2012	davon Übertrag auf 2013	Übertrag von 2011	davon Erledigung 2012	davon Übertrag auf 2013	Eingang 2012	Erledigung 2012
Strafkammer	48	37 (77,1%)	11 (22,9%)	24	12 (50,0%)	12 (50,0%)	48	49 (102,1%)
Beschwerdekammer Strafrechtspflege	316	204 (64,6%)	112 (35,4%)	78	76 (97,4%)	2 (2,6%)	316	280 (88,6%)
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe	334	210 (62,9%)	124 (37,1%)	119	116 (97,5%)	3 (2,5%)	334	326 (97,6%)
<b>Total</b>	<b>698</b>	<b>451 (64,6%)</b>	<b>247 (35,4%)</b>	<b>221</b>	<b>204 (92,3%)</b>	<b>17 (7,7%)</b>	<b>698</b>	<b>655 (93,8%)</b>



# Art der Erledigung (Spruchkörper / Entscheidungsfindung)

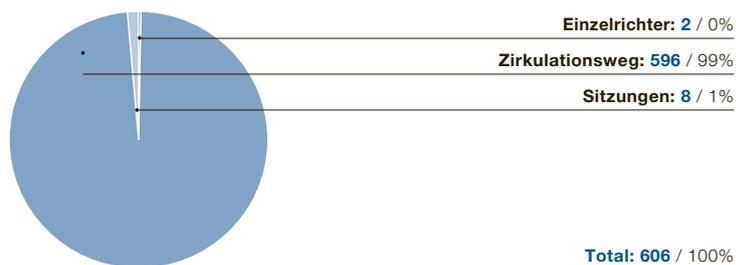
## Geschäfte der Strafkammer

	mit Verhandlung		ohne Verhandlung	
	1 Richter	3 Richter	1 Richter	3 Richter
Anklagen	8	8	15	1
Abtrennungen	–	–	–	1
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	2
Nachträgliche Entscheidungen	–	–	2	7
Rückweisungen BGer	–	–	4	1
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>12</b>



## Geschäfte der Beschwerdekammer

		Einzelrichter	3 Richter / Zirkulationsweg	3 Richter / Sitzungen
Strafrechts- pflege	Beschwerden / Gesuche	–	272	6
	Revisionsgesuche usw.	–	–	–
	Rückweisungen BGer	2	–	–
<b>Total</b>		<b>2</b>	<b>272</b>	<b>6</b>
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	–	302	2
	Auslieferungshaft	–	17	–
	Revisionsgesuche usw.	–	2	–
	Rückweisungen BGer	–	–	–
<b>Total</b>		<b>–</b>	<b>321</b>	<b>2</b>
Verwaltungs- rechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	3	–
<b>Total</b>		<b>2</b>	<b>596</b>	<b>8</b>



## Art und Zahl der Geschäfte nach Kammern (5-Jahres-Vergleich)

	Eingänge					Erledigungen				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Strafkammer</b>										
Anklagen	18	13	22	28	30	13	25	14	28	32
Abtrennungen	3	3	2	1	1	2	2	2	3	1
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	–	2	–	–	–	–	2
Nachträgliche Entscheidungen	–	1	4	1	10	1	1	2	3	9
Rückweisungen BGer	5	9	7	4	5	4	12	5	5	5
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>48</b>	<b>20</b>	<b>40</b>	<b>23</b>	<b>39</b>	<b>49</b>
<b>Beschwerdekammer Strafrechtspflege</b>										
Beschwerden / Gesuche	199	220	262	265	310	198	226	237	240	278
Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen <sup>1</sup>	150	142	96			150	142	96		
Revisionsgesuche usw.	4	1	3	6	–	4	1	3	6	–
Rückweisungen BGer	25	4	13	1	6	4	24	10	6	2
<b>Total</b>	<b>378</b>	<b>367</b>	<b>374</b>	<b>272</b>	<b>316</b>	<b>356</b>	<b>393</b>	<b>346</b>	<b>252</b>	<b>280</b>
<b>Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe</b>										
Beschwerden	280	337	275	297	307	236	286	326	278	304
Auslieferungshaft	28	20	15	15	19	25	22	15	16	17
Revisionsgesuche usw.	5	3	4	2	4	5	3	4	2	2
Rückweisungen BGer	4	3	3	3	4	–	7	3	3	–
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	1	–	4	–	–	–	1	–	3
<b>Total</b>	<b>317</b>	<b>364</b>	<b>297</b>	<b>321</b>	<b>334</b>	<b>266</b>	<b>318</b>	<b>349</b>	<b>299</b>	<b>326</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>721</b>	<b>757</b>	<b>706</b>	<b>627</b>	<b>698</b>	<b>642</b>	<b>751</b>	<b>718</b>	<b>590</b>	<b>655</b>

<sup>1</sup> Seit Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung (StPO) am 1.1.2011 ist die Beschwerdekammer nicht mehr zuständig für die Genehmigung von Anordnungen der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs sowie der verdeckten Ermittlung.

# Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

	Anklagen	Abtrennungen	nachträgliche Entscheidungen	Beschwerden Gesuche	Revisionsgesuche usw.	Rückweisungen BGer	Total
<b>Geschäfte der Strafkammer</b>							
<b>Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 23 StPO</b>	<b>11</b>				–	<b>3</b>	<b>14</b>
<b>Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 24 StPO</b>							
Kriminelle Organisation (Art. 260ter StGB)	6				2	–	<b>8</b>
Finanzierung des Terrorismus (Art. 260quinquies StGB)	–				–	–	–
Geldwäscherei (Art. 305bis StGB)	11				–	1	<b>12</b>
Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht (Art. 305ter StGB)	–				–	1	<b>1</b>
Bestechung (Art. 322ter ff. StGB)	1				–	–	<b>1</b>
Wirtschaftskriminalität	3				–	–	<b>3</b>
<b>Total</b>	<b>21</b>				<b>2</b>	<b>2</b>	<b>25</b>
<b>Verwaltungsstrafsachen</b>	–				–	–	–
		<b>1</b>	<b>9</b>				<b>10</b>
<b>Total Geschäfte der Strafkammer</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>9</b>		<b>2</b>	<b>5</b>	<b>49</b>
<b>Geschäfte der Beschwerdekammer</b>							
<b>Aufsichts-/Ausstandsverfahren</b>					–	–	–
<b>Beschwerdeverfahren</b>				<b>159</b>	–	–	<b>159</b>
<b>Gerichtsstandsverfahren</b>				<b>49</b>	–	–	<b>49</b>
<b>Haftverfahren</b>							
Haftverlängerungen					–	–	–
Haftbeschwerden				10	–	–	<b>10</b>
<b>Total</b>				<b>10</b>	–	–	<b>10</b>
<b>Entschädigungsverfahren</b>				<b>11</b>	–	–	<b>11</b>
<b>Entsiegelungsverfahren</b>				<b>16</b>	–	<b>2</b>	<b>18</b>
<b>Verwaltungsstrafverfahren</b>				<b>33</b>	–	–	<b>33</b>
<b>Rechtshilfeverfahren</b>							
Auslieferung				33	2	–	<b>35</b>
Auslieferungshaft				17	–	–	<b>17</b>
Überstellung				–	–	–	–
Andere Rechtshilfe				240	–	–	<b>240</b>
Stellvertretende Strafverfolgung				–	–	–	–
Vollstreckung von Strafentscheiden				–	–	–	–
Andere (IRSG)				30	–	–	<b>30</b>
<b>Total</b>				<b>321</b>	<b>2</b>	–	<b>323</b>
<b>Personalrechtliche Verfügungen des BVer</b>				<b>3</b>	–	–	<b>3</b>
<b>Total Geschäfte der Beschwerdekammer</b>				<b>602</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>606</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>602</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>655</b>